



Advent und Weihnachten 2024

Frieden im Herzen, den nur Gott schenken kann

Der Advent hat schon wieder Einzug gehalten und vielerorts leuchten schon Christbäume oder Weihnachtsdekorationen in allen Farben. Advent (adventus domini: Ankunft des Herrn) ist die Vorbereitungszeit auf das Kommen Jesu in diese Welt.

Jetzt könnte man sich ja fragen, ob es denn jedes Jahr notwendig ist, sich auf das Kommen Jesu, auf seine Geburt vorzubereiten? Es ist so lange notwendig, bis das Reich Gottes in dieser Welt voll und ganz aufgebaut ist. Aber wir sehen es an vielen Orten dieser Welt, dass dies noch nicht der Fall ist. So viele schreckliche Kriege gibt es zurzeit, politische Unsicherheiten (polemische Parolen aus allen politischen Richtungen), die die Menschen verunsichern und auch Angst machen.

Dieser Advent ist eine besondere Vorbereitungszeit, denn mit diesem Weihnachtsfest, mit der **Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom**, beginnt das „**Heilige Jahr**“. Es trägt das Motto: **Pilger der Hoffnung**. Das Heilige Jahr geht aus dem Jubeljahr der Juden hervor (Lev 25). Alle 50 Jahre fand ein sogenanntes



(c) Dnator 01
Heilige Pforte, Petersdom

Unser Inhalt

**Frieden im Herzen,
den nur Gott
schenken kann**

Seite 1-2

Rückblick

Seite 3

**„Nihil obstat“
für Medjugorje**

Seite 4-5

**„Komm mal
klar“-Ausstellung**

Seite 6

Friedensgebete

Seite 7

**Afrika-Reise
mit Dr. Emeka**

Seite 8-9

**Festmesse mit
dem Kardinal**

Seite 10

Adventkonzert

Seite 11

Pfarre aktuell

Seite 13-16



Fortsetzung auf S. 2

Fortsetzung von Seite 1



Jobeljahr (Jovel: Widderhorn) statt, das mit dem Klang des Widderhorns eingeläutet wurde. Es sollte ein Jahr der Rückbesinnung auf Gott sein, in dem die ursprüngliche Ordnung hergestellt werden sollte und dass letztlich alles Gott gehört. In diesem Jahr sollten alle Sklaven frei gelassen werden, verkaufter Landbesitz an den ursprünglichen Besitzer zurück gegeben werden und es war ein Brachjahr für Äcker, Weinberg und Felder. Das Jobeljahr war ein Jahr der **Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität**. Es förderte das Bewusstsein, dass alles irdische Eigentum letztlich Gott gehört und die Menschen nur zeitweise über dieses verfügen. Es brachte ein tiefes Gefühl von Gemeinschaft und Mitmenschlichkeit hervor. Die Vorschriften betonten das Prinzip der **Gleichheit**, der sozialen **Gerechtigkeit** und des **Respekts gegenüber allen Menschen und der Schöpfung**.

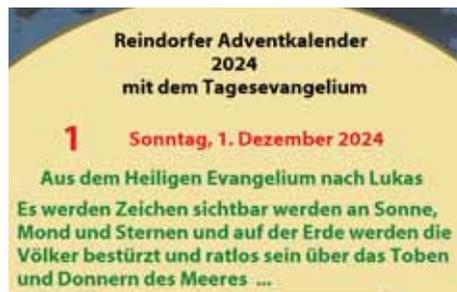
Papst Bonifaz VIII. führte im Jahr 1300 das Heilige Jahr in der katholischen Kirche ein, vorerst sollte es alle 100 Jahre ein Heiliges Jahr geben. Papst Paul II. führte um 1470 endgültig den Rhythmus von 25 Jahren für ein ordentliches Heiliges Jahr ein. Auch wir sind eingeladen, in diesem Heiligen Jahr unser Vertrauen ganz auf Gott auszurichten und alles von **IHM** zu erwarten. Fragen wir uns, wo wir uns für mehr Freiheit, Gerechtigkeit



und Solidarität einsetzen können und müssen. Was kann ich tun, damit diese Welt gerechter wird und somit auch friedlicher? Dies gelingt aber nur, wenn ich selber den Frieden im Herzen habe, den Frieden, den nur Gott schenken kann. Diesen Frieden möchte uns Jesus besonders im Weihnachtsfest schenken, wie er es schon den Hirten auf dem Feld verkünden ließ: *„Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr... Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“* (Lk 2,10ff.)

Diese Erfahrung des Friedens wünsche ich Euch allen! Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Heiliges Jahr!

Pater Mag. Markus Fleischmann COP
Dechant und Pfarrmoderator



Wenn DU einen Tag mitgestalten willst, melde Dich bei Sr. Edith oder in der Pfarrkanzlei. Der fertige Adventskalender ist zu Weihnachten an den Kirchenbänken zu sehen.



Reindorfgassenfest

Wie jedes Jahr fand am Wochenende nach Schulbeginn das Straßenfest in der Reindorfgasse statt. Auch wir als Pfarre haben uns daran mit dem sehr beliebten **Pfarrcafé** beteiligt, das **von der Jugend professionell betreut worden ist** und auch heuer Menschen von nah und fern zum Verweilen anzog.

Erntedankfest

Schon Ende September fand heuer unser Erntedank-Sonntag statt, an dem wir **Gott für vieles danken** durften. Im Pfarrsaal konnten wir **Günter Liensberger** (Bildmitte) zu seinem **70. Geburtstag** gratulieren. Er ist seit Jahrzehnten in diversen Chor-Ensembles unserer Pfarre aktiv und war auch beim Erstellen der aktuellen Pfarr-Homepage dabei.



Die Reindorfkirche ist das ganze Jahr, so auch in der Advent- und Weihnachtszeit, jeden Tag offen. Besuchen Sie entweder bei einem Festgottesdienst oder auch in aller Stille für ein persönliches Gebet unsere Pfarrkirche!

„Nihil obstat“ für Medjugorje in der vatikanischen Note

Am 19. September dieses Jahres hat der Vatikan eine wegweisende Entscheidung zu den lang diskutierten Phänomenen in Medjugorje getroffen. In einem offiziellen Dokument mit dem Titel „Die Königin des Friedens“ erläutert der Heilige Stuhl seine Haltung zu den „angeblichen“ marianischen Erscheinungen. Die Grundlage zu dieser Erklärung hatten Richtlinien zur Bewertung übernatürlicher Phänomene geschaffen, die der Vatikan im Mai 2024 veröffentlicht hatte. Im Mittelpunkt steht dabei der seelsorgerische Nutzen eines Wallfahrtsortes, während eine Klärung der Echtheit der Erscheinungen nicht mehr zwingend erforderlich ist (vgl. kathpress.at, 19./20. 9. 2024).

In der Pfarre Reindorf und in der Jüngergemeinschaft organisieren wir seit Jahren Wallfahrten nach Medjugorje, und wir erleben viele Früchte, wie das vatikanische Dokument sie beschreibt. **Kardinal Christoph Schönborn hat zum Friedensgebet im Wiener Stephansdom am 19. September 2024 folgendes Grußwort gesandt:**

Heute ist ein Tag der Freude und des Dankes! Heute wurde in Rom das erwartete Dokument „Die Königin des Friedens“ über „die geistliche Erfahrung im Zusammenhang von Medjugorje“ veröffentlicht. Mit der Zustimmung des Heiligen Vaters hat das Organ der Römischen Kurie für die Glaubenslehre mit dem heutigen Tag das sogenannte „Nihil obstat“ zum „geistlichen Ereignis“ von Medjugorje erteilt. Schon länger hat Papst Franziskus immer wieder mündlich die geistlichen Früchte von Medjugorje hervorgehoben.

Ausführlich werden danach Botschaften der Gospa zitiert, und es wird eine Art geistliche Lesehilfe für diese Botschaften geboten, um deren Kern darzustellen. Auch wird auf das hingewiesen, was missverstanden werden kann,



Pilgergruppe im September 2024 auf der Rückreise in Vepric/Makaraska

um besser auf die Mitte der Botschaft hinzuweisen. Am Schluss zitiert das Dokument die Botschaft vom 2. 9. 2018, die – so das Dokument – den „authentischen Geist“ von Medjugorje zum Ausdruck bringt. Es ist eine Einladung der Gospa an ihre Kinder, ganz der Liebe ihres Sohnes zu vertrauen. Bitte lest dieses so schöne und ermutigende Dokument. Danken wir Papst Franziskus für seine liebevolle Hirtensorge!

P. Gottfried und Sr. Anna haben in der letzten Septemberwoche 2024 wieder eine Gruppe von dreißig Personen nach Medjugorje begleitet. In den einführenden Worten im Reisebus konnten wir diesmal den Pilgern bereits Teile aus dem vatikanischen Dokument vorlesen. Hier ein Auszug:



Reindorfer Oktober-Wallfahrt mit P. Markus und Sr. Edith

„Auf jeden Fall sollten die Menschen, die sich nach Medjugorje begeben, nachdrücklich darauf hingewiesen werden, dass Pilgerfahrten nicht wegen der Begegnung mit den mutmaßlichen Sehern stattfinden, sondern um Maria, der Königin des Friedens, zu begegnen und, getreu der Liebe Marias zu ihrem Sohn, Christus zu begegnen und ihn in der Betrachtung des Wortes, in der Teilnahme an der Eucharistie und in der eucharistischen Anbetung zu hören, so wie dies in so vielen Heiligtümern auf der ganzen Welt, wo die Jungfrau Maria mit den unterschiedlichsten Titeln verehrt wird, geschieht.“ (Punkt 41, „Königin des Friedens, Note über die geistliche Erfahrung im Zusammenhang mit Medjugorje)

Die Botschaft der Gospa wird nunmehr, beginnend mit 25. September, versehen mit dem Zusatz „mit kirchlicher Erlaubnis“ veröffentlicht.

Sr. Anna



MEDJUGORJE-BOTSCHAFT vom 25. September

„Liebe Kinder! Aus Liebe zu euch hat Gott mich unter euch gesandt, um euch zu lieben und zum Gebet und zur Bekehrung für den Frieden in euch und in euren Familien und in der Welt zu ermutigen. Meine lieben Kinder, vergesst nicht, dass der wahre Frieden nur durch das Gebet kommt, von Gott, der euer Friede ist. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid.“ (Mit kirchlicher Erlaubnis)

„Komm mal klar“ – Ausstellung im Wien Museum



Vor dem Hintergrund der nicht zur Ruhe kommenden Konflikte im Nahen Osten hat das Wien Museum in seiner „Community Gallery“ die Frage gestellt, was herauskommt, wenn (in Wien) jüdische und muslimische Jugendliche aufeinander treffen.

Mit Hilfe von zwei vermittelnden Vereinen (dem zur Israelitischen Kultusgemeinde gehörenden Likrat und dem Verein Nachbarinnen in Wien) wurden 15 Jugendliche mit Wurzeln in Somalia, der Türkei, Deutschland, Afghanistan, dem Iran, der Ukraine und Ungarn eingeladen. Sie scheinen, kulturell betrachtet, aus völlig unterschiedlichen Welten zu kommen und sollten im Rahmen mehrerer Workshops über ihre Probleme und Hoffnungen sprechen.

Das Ergebnis ist ebenso verblüffend, wie auf der Hand liegend: Die Jugendlichen sind vor allem jugendlich. Die eigentlich erwartbaren Themen Religion, Krieg und wechselseitiger Hass spielten beinahe gar keine Rolle. Zwar wurde zum Teil auch über die Religion gesprochen; dabei ging es aber vor allem um Feste, die gefeiert werden, und um Fragen der Ernährung.

Die Ergebnisse der insgesamt vier Workshops wurden zu einem künstlerisch aufbereiteten Ausstellungsprojekt verarbeitet, in dem Äußerungen, Stimmungen und Schwerpunkte der Gespräche festgehalten werden. Entstanden sind fröhliche, weitgehend positive Botschaften wie „Juden sind sogar sympathisch“, „Die waren ganz nett“, „Eigentlich bringt uns nur die Politik auseinander“ oder, wie eine Teilnehmerin es ausdrückte: „Am Ende des Tages sind wir alle Jugendliche, die Spaß miteinander haben wollen.“

Diese so einfach anmutende Aussage hat einen sehr wirkmächtigen Kern: Die unterschiedlichen Gruppen kommen offenbar gut miteinander klar. Für mich ergeben sich daraus aber zentrale Fragen: Kann das, was im Kleinen so gut zu funktionieren scheint, nicht auch auf das große Ganze umgelegt werden? Müssten die Kriegstreiber auf allen Seiten nicht aufeinander zugehen und dabei von einem vergleichbaren Gedanken geleitet werden: Am Ende des Tages sind wir alle Menschen, die in würdigen Bedingungen leben wollen.



Die Ausstellung „Komm mal klar“ ist noch bis 9. Februar 2025 im Wien Museum am Karlsplatz zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Der Friede beginnt bei Dir persönlich

Am 24. Dezember 2024 wird durch Papst Franziskus die Heilige Pforte am Petersdom geöffnet werden und damit das „Heilige Jahr“ beginnen. (Eine Gruppe aus Reindorf wird 2025 nach Rom pilgern.) Als Vorbereitung dazu wurde ein „Jahr des Gebets“ gehalten, das aufgrund der verheerenden weltweiten Kriege, Gewaltkonflikte und Christenverfolgung oftmals zu einem Friedensgebet in vielen Diözesen und Pfarren geworden ist.

In der zweiten Jahreshälfte gab es besonders auch in unserem Bezirk und unserer Stadt zahlreiche Friedensinitiativen. Mehrere lange Friedensgebete fanden im Stephansdom statt. Bemerkenswert und ein wertvolles Zeichen des Miteinander war der **Friedensweg durch Teile des 15. Bezirks** Anfang September. Im Zen-Center Rosinagasse wurde im Beisein von **Bezirksvorsteher Mag. Dietmar Baurecht** das Friedenslicht



entzündet. Dieses gelangte auf dem Weg über die Stationen „Islamischer Kulturverein“, Pfarrkirche Reindorf und ehemalige jüdische „Storchenschul“ in die altkatholische Heilandskirche in der Rauchfangkehrergasse. **Pater Markus**, der auch diesen Friedensweg begleitete, wies in der kurzen Betrachtung in der Reindorfkirche besonders auf die Heiligen Franz von Assisi und Bruder Nikolaus von Flüe hin, die als bedeutende Friedens-Fürsprecher gelten.



Stärkung beim islamischen Kulturverein

Ende September wurde die **Reindorfer Freitagabend-Anbetung** als Zeichen des Gebetsjahres bis Mitternacht ausgedehnt. Es gab zahlreiche Lieder und Betrachtungen des **Gebet-Teams mit Sr. Edith**, aber auch Möglichkeit zum persönlichen Beten und zur Stille für die teilnehmenden Gläubigen. Es wurde für Österreich, für unsere Politiker und für die zahlreichen Krisenherde auf der ganzen Welt gebetet. Kernbotschaft des Abends war, dass *jeder Frieden bei uns selbst beginnen muss und dass dafür Verzeihen, Loben und Danken eine wichtige Rolle spielen.*

Die letzten Wochen mit vielen Friedens-Bemühungen in Reindorf (zusätzliches Rosenkranz-Gebet im Oktober), im Bezirk und in Wien sollen auch Mut machen, **die starke Wirkung des Gebets wieder mehr zu nützen.** Viele wissen es nicht mehr, dass gläubige Politiker wie **Konrad Adenauer** (Deutschland) oder **Leopold Figl** (Österreich) vor schicksalhaften Verhandlungen nach Ende des 2. Weltkriegs zuerst gebetet haben, bevor es ihnen gelungen ist, Gutes für ihr Land zu bewirken.

„Das Gebet zu intensivieren“ bedeutet, „die Kraft der Hoffnung Gottes zu erfahren“, sagt Papst Franziskus.

E.M.

„Viele Hände können viel bewegen“ (Reisebericht)

Am 23. Juli 2024 habe ich, gemeinsam mit 15 weiteren Personen, die Reise nach Nigeria/Umunohu, der Heimat von Dr. Emeka Emeakaroha, angetreten. Emeka ist seit vielen Jahren Pfarrer von Obergrafendorf und hat vor ca. 25 Jahren begonnen, Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität in seiner Heimat umzusetzen. Die Schwerpunkte seiner Projekte liegen in der medizinischen Grundversorgung und in der Bildung.

Wir waren zu Gast im Haus seiner Eltern und wurden sehr herzlich empfangen. Vor dort aus starteten wir unsere vielen Ausflüge, um die Projekte vor Ort zu besichtigen. Der erste Weg führte uns in die Schule. 2018 war



Vor der Schule

diese noch im Bau befindlich. Nun ist sie im Vollbetrieb und wird von 927 Schülern (Kindergarten bis Matura) besucht, welche von 62 Lehrern unterrichtet werden. Einen Tag lang hielten wir Workshops an der Schule, an welchen die Kinder mit großer Begeisterung teilnahmen. Am nächsten Tag waren wir zu

Gast beim Jahres-Abschlussfest. Eine wunderbar bunte Veranstaltung mit maximaler Lebensfreude inklusive.

Genauso herzlich wie in der Schule wurden wir im Krankenhaus empfangen. Die Freude, einander begrüßen zu dürfen, war auf beiden Seiten gleich groß. Wir wurden von Emeka durch das Spital geführt. Im unteren Geschoß befinden sich die Erstversorgung, der Schockraum, das Röntgen, ein Labor und die Apotheke. Und im oberen Geschoß die Krankenzimmer, der Operationssaal, ein Kreißaal, sowie eine gut ausgestattete Augenstation. Einmal im Jahr kommt Emeka mit einer Gruppe von Ärzten und Optikern in seine Heimat, und es werden unzählige Operationen durchgeführt. In erster Linie Augen-



Krankenhaus

operationen. Die Ärzte vor Ort werden auf die österreichischen Geräte eingeschult und führen unterm Jahr Operationen wie Blinddarm, Kaiserschnitt oder Nabelbruch selber durch. Dies ist eine große Bereicherung für die ganze Umgebung.

Ein anderer Höhepunkt war das Treffen mit den Patenkindern. Ein Projekt von Emeka – die Kinder-Patenschaften. Seit 8 Jahren begleiten wir die Familie von Oluebubecchi. Mit € 100,- ist die Schule für ein Jahr finanziert, und das Kind hat damit Zugang zu Bildung. Und wer sich für die Reise anmeldet, hat die Möglichkeit, sein



Patenkinder



Workshops

Patentkind persönlich kennen zu lernen. Beim Treffen mit ihr und ihrer Mama hatten wir einen sehr interessanten Austausch. Informationen, wie eine Kinder-Patenschaft übernommen werden kann, finden Sie auf der Homepage emeka.at. Ganz besonders in Erinnerung blieb mir der Besuch einer Farm im Ort Umunohu/Nsu. Der Dorfälteste hat uns zur Wasserstelle geführt, wo der Ort eine nie versiegende Quelle hat. Gut, weil Wasser vorhanden... Schlimm, weil das Wasser stark verschmutzt ist. Eigentlich braucht es einen Brunnen, wo die Menschen direkt das Grundwasser entnehmen können. Dieser Brunnen wird die Kindersterblichkeit mindern. Und diesen Brunnenbau wollen wir nun durch Spenden finanzieren.



Wasserstelle

Es gäbe noch so vieles über all die Projekte zu berichten, und meine Schilderungen sind eine stark verkürzte Version. Wenn Sie mehr über den Verein erfahren wollen, besuchen Sie die Homepage emeka.at.

Wenn Sie das Brunnenprojekt unterstützen wollen, haben Sie hier die Möglichkeit zu spenden:

IBAN AT10 3258 5001 0000 6403

Lautend auf: Mag. Dr. Emeka Emeakaroha

Verwendungszweck:

„Brunnen für Umunohu/Nsu“

Verena Steger

Festmesse für die Heilige Mutter Teresa

„Es ist schön, lieber Herr Kardinal, dass Du, nachdem Du mit dem Gottesdienst mit den KISI das vergangene Arbeitsjahr bei uns beendet hast, nun auch den Beginn des neuen Arbeitsjahres mit einer Festmesse mit uns begehest!“

Mit diesen Worten begrüßte **Pfarrmoderator Pater Markus** den Wiener Erzbischof am 5. September beim Gottesdienst für die **Heilige Mutter Teresa von Kalkutta (1910-1997)** in der Reindorfkirche.

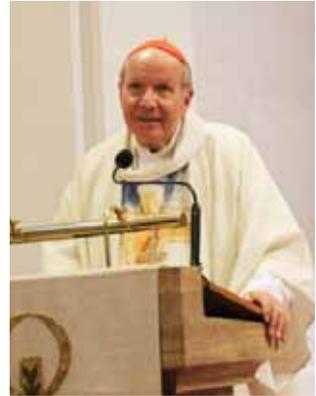
In seiner Predigt würdigte **Kardinal Schönborn** das Werk der Ordensfrauen und teilte persönliche Erinnerungen an seine Begegnung mit Mutter Teresa während der Bischofssynode 1985 in Rom. Die in Skopje im damaligen Osmanischen Reich geborene und in Kalkutta verstorbene Mutter Teresa widmete ihr Leben den Ärmsten der Armen und gründete den Orden der Missionarinnen der Nächstenliebe, der mittlerweile in über 130 Ländern aktiv ist. Am Mariahilfer Gürtel in Wien, der zur Pfarre Reindorf gehört, wirken sieben Schwestern und sind eine wichtige Anlaufstelle für armutsbetroffene Menschen.

Schönborn betonte, dass er zwar nie persönlich mit Mutter Teresa gesprochen habe, aber die Gelegenheit hatte, sie aus der Nähe zu beobachten. Den Beiträgen der einzelnen Sprecher auf der Synode habe sie mit großer Aufmerksamkeit zugehört und gleichzeitig jede Pause für ihre umfangreiche,



handschriftliche Korrespondenz genutzt. **Papst Johannes Paul II.** würdigte damals das Wirken des Ordens mit den Worten: „Wir produzieren Papier, und ihr lebt es!“

(Quelle:
kathpress)



Adventkonzert 2024 in der Pfarrkirche Reindorf

Mit dem Chor: The International Gospel Society



(Leadsänger Big John Whitfield)

Zu hören sind zahlreich Klassiker wie „Amazing grace“, „Sing hallelujah“ und „This little light of mine“.

Fr 6. Dezember, 19:30 Uhr (Einlass 19:00 Uhr)

Karten im Vorverkauf unter oeticket.com

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für Dezember:



Für die Pilger der Hoffnung: Wir beten, dass dieses Heilige Jahr uns im Glauben stärkt und uns hilft, den auferstandenen Christus mitten in unserem Leben zu erkennen und uns zu Pilgern der christlichen Hoffnung zu machen.

Tageswallfahrt nach Thernberg u. Kirchschiag

Für die Herbstwallfahrt des **Mariazeller Vereins** haben **Pater Ludwig** und **Obfrau Renate Kunasek** (sie fehlte bei der Fahrt krankheitsbedingt) heuer die **Pfarrkirche Thernberg** ausgewählt, die der Unbefleckten Empfängnis Mariens geweiht ist. Bei der anschließenden Führung durch die **Erzherzog-Johann-Ausstellung** und die Pfarrkirche erfuhr man sehr viel über den Erzherzog. Unter seinem fortschrittlichen Wirken erlebten viele Menschen eine wahre Glanzzeit. So ließ er im Amtshaus eine Schule für Garten-, Obst- und Weinbau errichten. – Das Gruppenbild entstand dann in der Pfarrkirche Kirchschiag.



FLEISCHEREI NOVAK OG

Ihr Spezialist für feine Fleisch und Wurstwaren
Partyservice, Grillerverleih, Geschirrverleih
 Auf Wunsch Zustellung und Zerteilen vor Ort

office@novaks-spanferkel.at
 www.novaks-spanferkel.at

Telefon/Fax: 01 89 32 494
 1150 Wien, Reindorfstraße 23

BÄCKEREI
 KONDITOREI

Josef Schrott

1150 Wien, Mariahilfer Straße 159
 Tel.: 01 893 42 49-0



HIMMELBLAU
 BESTATTUNG

VORSORGE & BESTATTUNG

11 x in Wien

24H ☎ 01 361 5000

www.bestattung-himmelblau.at
 wien@bestattung-himmelblau.at

Übersicht über alle Gottesdienstzeiten

➊ Pfarrkirche Reindorf

Reindorfgasse 21

So: 8:00, 10:00 und
18:30 Uhr (Jugendmesse)

Mo, Mi u. Do: 7:00; Mo – Sa: 8:00;

Di, Fr u. Sa: 18:30 Uhr

Ferienordnung: siehe Schaukasten,
Terminblatt und www.reindorf.at

➋ Kalasantinerkirche

P-Schwartz-Gasse 10

So: 10:30 und 18:30 Uhr

Mo – Sa: 8:00 Uhr

Mo – Fr: 18:30 Uhr

Ferienordnung: siehe Schaukasten
und Terminblatt

www.kalasantiner.at

➌ Kirche der Schulschwestern

Fünfhausgasse 23–25

So: 7:30 Uhr

➍ Kapelle Mutter-Teresa-Schwes- tern (Missionarinnen der Nächstenliebe)

Mariahilfer Gürtel 11, **So:** 14:30 Uhr

Gebetszeiten, Beichte, Termine ... in Reindorf

| | |
|--|--|
| Rosenkranz: | Fr und Sa 17:45 Uhr (vor der Abendmesse), Sonntag 8:50 Uhr (nach der 8-Uhr-Messe) |
| Beichtgelegenheit: | Sonntag 7:45 - 8:00 Uhr und 9:45 - 10:00 Uhr; Fr und Sa während des abendlichen Rosenkranzgebetes; zusätzlich: Di 24. Dez. vor den Weihnachtsmessen |
| Anbetung: | Werktags 8:30 - 9:15 / Fr 8:30 - 17:45 Uhr |
| Nachtgebet <small>Freitags:</small> | Gebet nach der Messe |
| Herz-Jesu-Freitag (jeden 1. Fr im Monat): | 17:45 Rosenkranz, 18:30 Hl. Messe; bitte eine Blume mitbringen; danach Anbetung |
| Jugendgruppe: | Für Jugendliche nach erfolgter Firmung: Dienstag 18:30 - 20:00 Uhr im Pfarrzentrum |
| Spiegelgruppe für Kin- der (0 - 6 Jahre): | Jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr im Pfarrsaal (nicht an schulfreien Tagen!) |
| Seniorenrunde: | Fr 22. Nov. und 20. Dez. um 15 Uhr, Pfarrsaal |
| 40-stündiges Gebet: | Sa 14. bis Di 17. Dez. (für Anbetungszeiten bei Sr. Edith melden) |
| Fatimaprozession: | <i>Fr 13. Dez. und Mo 13. Jän.: Kalasantinerkirche 17:45 Rosenkranz, Hl. Messe und Prozession im Kala, gestaltete Anbetung bis 21:00 Uhr</i> |

Besuchen Sie auch die Homepage der Pfarre Reindorf: www.reindorf.at

Es sind verstorben:

Wolfgang Wabek (*1951)
 Manfred Wasinger (*1940)
 Florian Klima (*1983)
 Christoph Kaiser (*1968)
 Leopoldine Wagner (*1926)
 Eduard Buchinger (*1935)
 Silvia Steindl (*1954)
 Ilse Trimmel (*1959)
 Herbert Schernhorst (*1923)
 Stefanie Hajek (*1945)
 Johanna Herdt (*1917)
 Walter Pfeiffer (*1941)
 Thomas Lastufka (*1982)
 Halina Sobolewska (*1963)
 Roman Sowinetz (*1964)
 Natascha Koller (*1985)
 Veronika Weihskirchner (*1951)
 Viktor Hajdusitz (*1943)
 Hayatollah Arefi (*1990)



Wir bedanken uns für all Ihre Unterstützung, auch in Form von Spenden! – Im kommenden Jahr sind wieder zahlreiche Bauprojekte zu bewältigen. Danke für Ihren Beitrag!

Spendenkonto-Empfänger:

Pfarramt Reindorf,
 Kennwort: „Spende“, IBAN:
 AT55 2011 1000 0420 0632

DANKE**für Ihre Spenden:****September-Sammlungen:**

Sanierung: € 454,93

Strom: € 352,72

Oktober-Sammlungen:

Sanierung: € 217,60

Strom: € 381,82

Weltmission: € 434,50

Missio-Produkte: € 473,20

**Adventkranzbinden
 & Eröffnung des Adventmarkts
 im Pfarrsaal**



Do, 28. November,
 19:00 Uhr

Heilungs-Gottesdienste

Fr 20. Dez. und Fr 17. Jän., jeweils
 18:30 Uhr, anschließend bis
 21:00 Uhr gestaltetes Gebet
 mit Pater Gottfried



**Diakonweihe von
 Frt. Bernhard Schwarz**

So 24. Nov. 2024, 16:00 Uhr
 durch Bischof em. DDr. Klaus Küng
 in der Kalasantinerkirche
 anschl. Agape



**Eine besinnliche Adventzeit, gnadenreiche Weihnachten
 und ein gesegnetes, frohes Jahr 2025 wünschen Ihnen**
 der Pfarrgemeinderat, die Seelsorger, alle Pfarrmitarbeiter u. -mitarbeiterinnen

Advent und Weihnachten



★ *Advent- und Büchermarkt (Pfarrsaal)*

Donnerstag, 28. November, 19:00 Uhr und
an allen Advent-Sonntagen von 9:00 bis 12:00 Uhr

★ *Segnung Straßen-Adventkranz (Kirchenplatz)*

Freitag, 29. November, 18:00 Uhr
(Sa. 30.11/So. 1.12. Adventkranzsegnung im Rahmen der Gottesdienste)

★ *Sternebasteln für die Pfarrcaritas (Pfarrzentrum)*

Sonntag, 1. Dezember, 14:30 bis 18:00 Uhr

★ *Rorate – Advent(früh)messe bei Kerzenlicht in der Kirche*

vom 2. bis 23. Dezember jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag und
Samstag um 7:00 Uhr (Samstags nach Rorate: Frühstück im Pfarrsaal)
Kalasantinerkirche UND Pfarre St. Josef (Reinlgasse): Mittwochs 6:30 Uhr Rorate

Di 24.12. Heiliger Abend

15:30 Uhr Kindermesse / 17:00 Uhr Zweite Weihnachtsmesse
22:00 Uhr Christmette

16:00 Uhr Krippenmesse St. Josef/Reinlgasse

22:00 Uhr Christmette Fünfhausgasse/Schulschwestern

22:30 Uhr Christmette Kalasantinerkirche

23:00 Uhr Christmette St. Josef/Reinlgasse



Mi 25.12. Christtag

Weihnachtsgottesdienste um 8:00, 10:00 u. 18:30 Uhr

Do 26.12. Hochfest des Heiligen Stephanus

Hauptpatron der Metropolitankirche („Stephansdom“)
Hl. Messen um 8:00, 10:00 und 18:30 Uhr

Di 31.12. Silvester

18:30 Uhr (Vorabendmesse und Jahresschlussandacht)

Mi 1.1. Hochfest der Gottesmutter Maria / Neujahr

Hl. Messen **nur** um 10:00 und 18:30 Uhr

Mo 6.1. Hochfest der Erscheinung des Herrn / „Dreikönig“

Hl. Messen: 8:00, 10:00 und 18:30

So 12.1. Taufe des Herrn (Ende der Weihnachtszeit)

Österreichische Post AG
SP 22Z043483 S

Absender:
Pfarre Reindorf
Reindorfstraße 21
1150 Wien

So 8. Dez., Mariä Empfängnis

8:00 Festmesse Mariazer Verein

10:00 Hl. Messe, anschließend Beichtgelegenheit, **11:30: Stunde der Gnade**
Rosenkranz, Weihe an Jesus durch Maria;
anschließend Agape

Bibel erleben – Gott spüren

im Pfarrsaal / nächste Termine:
Donnerstag 5. Dez. und
9. Jän., jeweils 18:30 Uhr

Vorschau: Faschingskonzert

im Pfarrsaal mit der Gruppe von
Renate Weninger



unter Mitwirkung von
Pater Ludwig

(u.a. Lieder zum Mitsingen)

Samstag, 22. Februar, 15:00 Uhr

Advent am Kirchenplatz

Schon hängt die
Weihnachtsbe-
leuchtung in der
Reindorfstraße,
und die Kauf-
leute planen einen **Punschstand am**
Fr 29.11. und 6.12. - **Am 6. Dezember:** **Konzert in der Kirche (S.11).**



Adventkonzert in der Kirche der Schulschwester

Fünfhäusgasse 23-25
Donnerstag,
19. Dezember, 18:30 Uhr



Pfarrkanzlei

Telefon: 01/893 24 96

E-Mail: pfarrkanzlei@reindorf.at

Büro: Mo, Di, Do 8:30 - 11:00
Do auch 16:00 - 18:00 Uhr

Das Pfarrblatt (Jän.-Feb.) liegt ab 11. Jänner 2025 in den Kirchen auf.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Reindorf

Für den Inhalt verantwortlich: Pater Mag. Markus Fleischmann COp, Reindorfstraße 21,

1150 Wien, Tel. 01/893-24-96; -- Redaktionsteam: Pater Mag. Markus Fleischmann COp,

Sr. Edith Sauschlagler, MMag. Franz Brudl, Dr. Günther Eigenthaler, Dipl.-Ing. Alfred Kitzler, Mag.a Monika Koch,

Erwin Matl, Gerald Seyer, Sabrina Seyer und Verena Steger; -- (c) Fotos: Albert Ilg, 1888 (S. 1), Dnlor_01 / CC-by-sa

3.0 / Quelle: Wikimedia Commons in: Pfarrbriefservice.de (S. 1), ED Wien (S. 11, Papst Franziskus), Jüngergemein-

schaft (S. 4), Verena Steger (S. 8 - 9 / 5 Fotos), The International Gospel Society (S. 11), Pfarre Reindorf (alle weiteren

12 Fotos: S. 3 / 4 F., S. 5 / 2 F., S. 7 / 2 F., S. 10 / 2 F., S 11 / Gruppe, S. 16); -- Druck: FBDS Druck15

